

# 1. Herr Klingell

## 1. Strophe:

Aus´m Fenster guckt Maria – was geschieht denn dort?  
Beim unbewohnten Nachbarhaus. Das ist ein gruslig` Ort.  
Ein LKW mit „Umzug“ drauf kommt plötzlich angebraust.  
Der kommt nicht mehr zum Stehen und ist in den Zaun gesaust.

## 2. Strophe:

„Das Nachbarhaus“, denkt sich Maria, „ist alt und kaputt“.  
Dort könne man nicht wohnen. Da ist doch nur noch Schutt.  
Ein Möbelpacker trägt jedoch Möbel dort hinein.  
„Wer will denn dort wohl einziehen? Wer könnte das wohl sein?“

## 3. Strophe:

Maria schleicht zum LKW und schaut sich dort mal um.  
Dann untersucht sie´s Nachbarhaus und spürt dort richtig rum.  
Sie schaut auch in ein Fenster rein und ihr wird ganz schnell klar:  
Ein alter und sehr vornehm´ Herr, das ist jetzt ihr Nachbar!

## Refrain:

Herr Klingell mit drei L ist auf dem Kinderroller schnell.  
Sein kleines Hündchen Maffie hat genauso schönes Fell  
wie´s Eichhörnchen im Garten von Herrn Klingell mit drei L.  
Und ein Hausgeist spukt im Haus herum – das ist sensationell!

Herr Klingell mit drei L,  
der schießt Ploppspfeile manuell.  
Der Hahn, der stört sich mächtig doll  
an Maffiechens Gebell.  
Und trotzdem wohnt er auch so gern  
bei Herrn Klingell mit drei L.  
Bei Herrn Klingell alles anders ist – und das originell!



## 2. das Eichhörnchen



### 1. Strophe:

Werte Freundin, ich hab´ was entdeckt!  
Wir müssen ganz still sein, damit´s nicht erschreckt.  
Pssst – leise!  
Es sitzt dort im Kasten der Standuhr drin.  
Da schleichen wir uns jetzt leise hin!  
Pssst – ganz leise!

### Zwischenteil:

Herr Klingell den Kasten der Standuhr macht auf:  
Darin, da sind Äste. Da klettert was drauf!  
Maria schaut in den Kasten hinein.  
Was ist denn da bloß? Was kann das nur sein?!

### Refrain:

//: Ein Eichhörnchen – tiringtingting,  
das wohnt in Klingells Standuhr drin.  
Es ist sehr besonders, das ist wirklich schön.  
Wir alle möchten das Eichhörnchen seh´n! ://

### 2. Strophe:

Maria weiss, sehr oft es im Garten springt.  
Doch wenn man ihm ganz viele Nüsse bringt,  
(pssst – die nascht es!)  
dann bleibt es hier wohnen  
und kommt gern zurück  
in die Standuhr bei Klingell  
– was für ein Glück!

### Refrain: siehe oben

### Zwischenteil:

Wenn Ihr dann das Eichhörnchen seht  
und ihm auch ein paar Nüsse hinlegt,  
dann kommt es auch Euch gern besuchen.  
Wir sollten es einfach mal rufen!

### Refrain:

//: Das Eichhörnchen – tiringtingting,  
das wohnt in Klingells Standuhr drin.  
Uns soll es auch besuchen.  
Wir werden es jetzt einfach mal rufen! ://



### 3. der Hausgeist

#### 1. Strophe:

Ganz unverhofft und plötzlich da:  
Die Dunkelheit – wie gruslig, ja!  
Das Licht geht aus in Klingells Haus.  
Ein Geist spukt rum, dreh dich nicht um!

#### Refrain:

Wenn Hausgeister spuken, dann ist das nicht schön.  
Doch für die Maria ist das kein Problem.  
„Die dürfen das nicht, das kann doch nicht sein!  
Herr Klingell, wir fangen den Hausgeist nun ein.“

#### 2. Strophe:

Doch ohne Licht, find´ Maria heraus,  
da findet man keinen Geist im Haus.  
Maria macht das Licht wieder an,  
damit man den Geist besser suchen kann.

**Refrain:** siehe oben

#### Zwischenteil:

Womit man ihn fängt, so fällt es ihr ein:  
„Wir müssen ganz tief in den Keller hinein.  
Dort steht viel Gerümpel und alter Kram,  
womit man den Geist bestimmt fangen kann!“

**Refrain:** siehe oben

#### 3. Strophe:

Und wie man ihn fängt, so will ich Euch sagen,  
das könnt Ihr im Fortlauf des Buches erfahren.  
Mit Witz und Geschick und Logik – na klar!  
Wird der Hausgeist gefangen, juchheihassa!

**Refrain:** siehe oben



## 4. die Rollerfahrt

### 1. Strophe:

Der alte Mann, seht, was der kann:  
Hält sich beim Rollerfahren richtig ran!  
Links herum und rechts herum,  
Herr Klingell fährt mit ganz viel Schwung.

### 2. Strophe:

Den Berg hinab, der Fahrtwind braust.  
Mit hocherhob´ner Siegesfaust:  
das Ziel schon immer näher rückt,  
dann der fatale Schulterblick!

### Zwischenteil:

Da gibt es einen großen Knall,  
und Herr Klingell kommt zu Fall.  
die Rollerräder drehen noch,  
und in der Hose ist ein Loch!

### Refrain:

Das ist doch nicht so schlimm.  
Die Hose ist zwar hin.  
Auch wenn´s mal richtig kracht,  
es wird weitergemacht!  
Das macht mir gar nichts aus,  
da juckt mich keine Laus!  
Es wird dabei gelacht  
und einfach weitergemacht!

### 3. Strophe:

Schafft´s Herr Klingell wohl ins Ziel?  
Vorbei ist nicht das Wettstreit-Spiel.  
Maria feuert den alten Mann  
nochmal so richtig an

### Zwischenteil:

Denn auch wenn´s gab ´nen großen Knall,  
so ein gemeiner Rollerfall,  
der bringt Herrn Klingell erst in Fahrt.  
Im Nehmen ist er hart!

### Refrain: siehe oben



## 5. das Frühstücksei

### 1. Strophe:

Ein leckres Frühstücksei,  
das ist ´ne Schlemmerei!  
Ein tolles Nebenbei  
zum Frühstück ist ein Ei!

### 2. Strophe:

Es lag gekocht im Flügelschrank.  
Der hängt an Klingells Küchenwand.  
Doch ist das Ei nun weg!  
Wer hat das Ei versteckt?

### Zwischenteil:

Das war bestimmt der Hausgeist.  
Der hat das Ei verspeist,  
denn die Schale liegt bei ihm  
Im off´nen Geisterkäfig drin!

### Refrain:

Der Hausgeist hat das Ei vernascht.  
Er wird dafür ganz doll bestraft!  
Doch was klebt im Bart in Klingells Gesicht?  
Ist das ein Eikrümel nicht?!

### 3. Strophe:

Der Rest vom Frühstücksei  
Klebt in Klingells Bart – owei!  
Klammheimlich er´s wohl hat  
Maria weggeschnappt!

### Zwischenteil:

Das war also der Klingell.  
Der hat das Ei verspeist!  
Verraten hat ein Krümel ihn  
vom Ei. Im Bart, da hängt er drin.

### Refrain:

Der Klingell hat das Ei vernascht.  
Doch wird ein echter Freund bestraft?  
Ne Schwäche für so´n Frühstücksei  
Ist doch kein Grund für Streiterei!

Denn macht ein Freund mal bisschen Schmu,  
da drückt man mal ein Auge zu!  
Maria bietet Herrn Klingell nun an  
ein zweites Ei, was er naschen kann!

Lalalala... (Melodie Refrain 1x)



## 6. der Gummistiefel

### 1. Strophe:

Ein zerfranster Gummistiefel, einsam und allein,  
stand jahrelang im Gartenhaus – da schlüpft Herr Klingell reir  
Maria ruft: „Das ist doch Müll, der Stiefel ist defekt!  
Herr Klingell, bitte schmeißen sie ihn einfach weg!“

### 2. Strophe:

Triumphierend und so froh, hüpfet Herr Klingell nun,  
an einem Fuß den Gummistiefel, am anderen den Schuh,  
durch den Garten mit Gebrüll! Das gefällt ihm sehr!  
„Den Gummistiefel, werte Freundin, geb´ ich nie mehr her!“

### Refrain:

„Das geht doch nicht! Das darf nicht sein!  
Der Stiefel, oh, der Stiefel, der passt mir doch so fein!  
Und vorne guckt mein Zeh heraus:  
Den Stiefel, oh den Stiefel, den zieh ich nicht mehr aus!“

### 3. Strophe:

Maria krümmt sich bald vor Lachen:  
„Es ist so angenehm,  
wie Sie, Herr Klingell komisch hüpfen,  
das ist nett anzuseh´n!  
Das Aufräumen vom Gartenhaus,  
das brechen wir nun ab.  
Ich schaue Ihnen weiter zu  
und lach mich lieber schlapp!“



**Refrain:** siehe oben, 2x wiederholen, letzte Zeile: ... den zieh´ ich nie mehr aus!

## 7. Freundschaft

### 1. Strophe:

Freundschaft ist weit wie der Himmel,  
funkelt wie Sterne der Nacht.

Freundschaft ist auch hell wie die Sonne,  
wenn sie uns vom Himmel anlacht.

### 2. Strophe:

Freundschaft ist stark wie ein Baum,  
fest verwurzelt im Boden.

Freundschaft ist ein wertvoller Schatz.

Man fühlt sich da gut aufgehoben.

### Zwischenteil:

Einen Freund zu haben  
in allen Lebenslagen,  
das ist das Beste der Welt!

Denn da jemand ist,  
der zu einem hält.

Ich bin so froh,  
dass ich 'nen Freund hab.

Der mich, so wie ich bin,  
einfach mag.

Und ich mag ihn auch so,  
wie er ist.

Ich freue mich so,  
dass Du mein Freund bist.

### 3. Strophe:

Freundschaft ist weit wie der Himmel,  
funkelt wie Sterne der Nacht.

Freundschaft ist auch hell wie die Sonne,  
wenn sie uns vom Himmel anlacht.

